

Fachschaftsvollversammlung (FSVV) am 17.01.2018

Anwesende: 7 Leute

Leitung: David Kelly

Protokoll: Joshua Hofmann

Beginn: 18:13

Ende:

TOP der folgenden Sitzung

0. Neues aus dem StuRA

Die Anmeldung der Wahlen zum Fachrat und Fachschaftsrat am 06.-08.02.2018 ist durch den Wahlausschuss des StuRa's bestätigt und kann planmäßig durchgeführt werden. Erneuter Aufruf an alle Studierenden sich im StuRa zu informieren, wie mitgeholfen werden kann. Am 18.01.18 findet eine Informationsveranstaltung zum aktiven Mithelfen im StuRa statt. Die QSM Mittel sind fristgerecht beantragt. Der Budgetplan braucht noch eine weitere Überarbeitung und kann dann ebenfalls abgegeben werden. Die nächste Sitzung des StuRas findet am Dienstag den 23. Januar statt.

1. Veranstaltungskalender für das Frühjahr bzw. das nächste Jahr und Richtlinien bzgl. Veranstaltungen

Antragsteller: David

In Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die durchgeführten Veranstaltungen nett waren, aber die Hintergrund-Organisation schwer war. Um in Zukunft besser Veranstaltungen durchzuführen, bietet es sich an langfristig voranzuplanen, so dass Veranstaltungen besser organisiert werden können. Im Laufe der Diskussion hat sich gezeigt, dass die Gründung einer Arbeitskommission für Veranstaltungen am besten für die Organisation. Veranstaltungsvorschläge für das Sommersemester 2018 reichen von einem Buch-Club, über Spiele Abend bis ein Alumni-Studenten Treffen. Ausführende Personen zum Zeitpunkt des Beschlusses sind Julia Patzelt und Carolin Kiener, gerne können noch weitere Studierende dazu kommen

Abstimmungsergebnis FSVV: Einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis FSR: Kein Veto

1.1 Antrag auf verantwortungsbewussten Konsum wurde auf nächste FS-Sitzung am 24.01 verschoben, da die Antragstellerin nicht anwesend war und die Chance erhalten sollte ihren Antrag selbst vorzustellen. Information zum Antrag siehe in der Sitzung zum 23.01.18 .

1.2. Semesterabschlussfeier in Kombination mit Wahlinformationsabend am Mittwoch 31.01 Beginn 19:00 nach Kurzer FS-Sitzung.

Antragsteller: David

Zur Erhöhung der Besucherzahlen und zum gelungenen Abschluss des Semesters bietet es sich an, den geplanten Wahlinformationsabend mit einer Semesterabschluss Veranstaltung zusammen zu legen. Dabei sollte ein Hinweis auf Mitnahme von ein paar eigenen Getränken und Essen (Knabber-

sachen und diverse Getränke werden gestellt) erfolgen, um die Kosten seitens der Fachschaft geringer zu halten.

Die Werbung der Veranstaltung wird zeitgleich mit der Promotion des Wahlinformationsabends erfolgen um eine einheitliche Werbung durchführen zu können.

Für die Finanzierung der Veranstaltung gibt es per se keinen eigenen Haushaltsposten, sondern die Finanzierung erfolgt durch den Posten "Kulturelle Veranstaltungen" der einen Höchstsatz von 70 € enthält, die für die Veranstaltung genutzt werden können.

Haushaltsposten: 48.07

Begründung: Um auch ökonomisch schwächeren Studierenden die Teilnahme am Wahlinformationsabend zu ermöglichen, stellt die FS auch in kleineren Umfang an Ausgaben kostenlose Erfri-schungen bereit, dies reduziert zudem den Verwaltungsaufwand, den man hätte, wenn man einzelne Kekse zu Centbeträgen verkaufen würde.

Die Fachschaft sieht es als ihre Aufgabe an, hier durch die Schaffung eines entsprechenden Raums den Austausch und den Kontakt innerhalb der Studierendenschaft zu ermöglichen und zu fördern.

Abstimmungsergebnis FSVV: Einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis FSR:Kein Veto

1.3 Reisekostenzuschuss für das nationale Treffen des RIB (Religionswissenschaftler im Beruf) am 20.01.2018

Antragsteller: David

Nach mehreren Rückfragen seitens der Studierenden wurde in der Sitzung beschlossen einen Reisekostenzuschlag für die Teilnehmer des nationalen Treffens des RIB zu finanzieren. Aus dem Haushaltsposten "Fahrt und Reisekostenzuschüsse" können dafür bis zu 200€ insgesamt zurückerstattet werden, wobei jeder Studierende, der die Rechnung vorweisen kann bis zu 50% des Fahrtpreises zurückerstattet bekommen kann.

Haushaltsposten: 44

Höhe: bis zu 200€

Begründung: Religionswissenschaftler im Beruf ist eine Zusammenkunft ehemaliger Studenten der Religionswissenschaft und bietet an dieser Tagung den aktuell Studierenden einen Austausch mit ehemaligen Studierenden um ein besseres Bild über den Arbeitsmarkt und -chancen zu erhalten. Hierbei erhalten Studierende neue Impulse für die Gestaltung der Studienbedingungen an der eigenen Hochschule, Informationen über laufenden Entwicklungen in Berufsverbänden, benachbarten Fächern, sowie neue Ansätze in der Lehre.

Abstimmungsergebnis FSVV: Einstimmig angenommen

Abstimmungsergebnis FSR: Kein Veto

2. Handhabung von Protokollen

Antragsteller\*innen: Katha, David, Caro

Der Umgang mit Protokollen reguliert und informiert die Mitglieder der Fachschaft im allgemeinen und erinnert die Teilnehmer der Fachschaftsvollversammlungen über den Verlauf der Sitzungen. Darum wird gebeten eine Nicht-namentliche Nennung am Anfang der Sitzung zu kommunizieren (Falls man nicht namentlich im Protokoll genannt werden will)  
Zur Vereinfachung der Lesbarkeit und Erhöhung der Partizipation der Studierenden bietet es sich an, in Zukunft Ergebnisprotokolle für die Sitzungen anzufertigen. Relevant für dieses Ergebnisprotokoll ist, dass es ausformulierte Sätze beinhaltet über die abgestimmten Anträge und das Abstimmungsergebnis und was daraus die Konsequenz ist. Um die Lesbarkeit der Protokolle der letzten Wochen zu verbessern verpflichten sich die Fachschaftsräte die Protokolle aufzuarbeiten und dann an die Studierenden weiter zu geben. Das Erst- Protokoll aus dem das Ergebnisprotokoll entsteht soll aber auch weiterhin ausgedruckt den Studierenden im Fachschaftsordner zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis FSVV: Einstimmig angenommen  
Abstimmungsergebnis FSR: Kein Veto

Ausführende Personen: Fachschaftsrat\*innen

3. Mehr Demokratie für alle  
Antragsteller: David

3.1. Aufbau einer Arbeitskommission EDV und Technik  
Antragsteller: Simon und David

Zum Erwerb der Kamera braucht es ein Team, das sich in das Thema Kamera- und Mikrofon Technik einarbeitet und darauf aufbauend eine gute Kaufentscheidung tätigen kann. Auch gibt es die Möglichkeit mit dem StuRa zusammen eine Kamera zu erwerben, dafür bietet es sich an die Rahmenbedingungen abzuklären und gegebenenfalls in Rücksprache mit der FSVV eine Entscheidung zu treffen. Ausführende Personen zum Zeitpunkt des Beschlusses sind Simon und Joshua

Abstimmungsergebnis FSVV: Einstimmig angenommen  
Abstimmungsergebnis FSR: Kein Veto

3.2. Limitierung des Zugangs an Arbeitskommissionen - Pro Person 2 AK's  
Antragsteller: David

Zum weiteren Ausbau einer basisdemokratischen Fachschaft hat sich gezeigt, dass der Aufbau von kurz- und langfristigen Kommissionen Verantwortung und Mitsprache fair verteilen. Als Kommission oder Arbeitskommission, beide sind synonym verwendet, versteht die Fachschaft einen Zusammenschluss von 2 oder mehr Studierenden, die von von der FSVV beauftragt werden, zu einem bestimmten Thema zu arbeiten und die Ergebnisse der FSVV vorschlagen, so dass die Sitzung darüber entscheiden kann. Die Kommissionen sind als Entlastung der Sitzung gedacht und vereinfachen dabei die Organisation fachschaftsinterner Vorgehensweisen, wie z.B. der Homepage, dem Erwerb von Technologie oder Richtlinien von Debatten. Die Kommissionen agieren dabei nicht als

Organe der FSVV, sondern organisieren außerhalb der Sitzungen Sachverhalte, die von der FSVV gewünscht sind und stellen diese dann in der FSVV vor bzw. zur Wahl.

Zum Aufbau einer demokratischen Fachschaft und zur Verteilung von Macht und Verantwortung bietet es sich an, den Zugang zu Arbeitskommissionen geringfügig zu limitieren. So dass nicht eine Person in 5 AK sitzt und mit der Zeit jede Entscheidung beeinflusst, bietet sich daher eine Limitierung auf zwei Kommissionen an. Durch die Limitierung auf zwei Arbeitskommissionen wird es mehr Studierenden möglich an Kommissionen teil zu haben, da nicht eine Person alles machen kann. Dadurch kann und darf jeder in den Genuss kommen Entscheidungen und Mitsprache innerhalb der Fachschaft mit zu gestalten.

Abstimmungsergebnis FSVV: Einstimmig angenommen  
Abstimmungsergebnis FSR: Kein Veto

### 3.3. Aufbau der Arbeitskommission Fachschaftssatzung Antragsteller: David

Da die Fachschaftssatzung bisher nur durch den StuRa an die Fachschaft gegeben wurde um eine Auflösung der Fachschaft zu verhindern, bietet es sich an in den kommenden Wochen einen eigenen Entwurf zu entwickeln. Die Fachschaftssatzung kann grob als "Unser Grundgesetz" definiert werden und reguliert und definiert nach den Grundsätzen der Verfassten Studierendenschaft und nach dem LHG wie Wahlen organisiert werden müssen, welche Aufgaben die Studierenden der FSVV übernehmen können, wie z.B. die Berufung als Fachschaftsrät\*in. Dabei soll im folgenden die basisdemokratischen Grundsätze der FSVV definiert und überarbeitet werden. Ausführende Personen zur Zeit der Abstimmung sind Manuel und David

Abstimmungsergebnis FSVV: Einstimmig angenommen  
Abstimmungsergebnis FSR: Kein Veto

### 4. Verpflegung Antragsteller: Martin

Dieser Antrag ist als ethischer Aufruf gedacht und stammt zuerst von Martin, wobei als Meinungsbild eine starke Solidarität zu seinem Aufruf Ausdruck gegeben wurde. Der Aufruf besagt, dass zu jeder Fachschaftssitzung eine oder mehrere der teilnehmenden Person\*en etwas zum Knabbern mitbringen soll, damit nicht immer nur eine Person etwas zum Knabbern dabei hat. Dabei soll Rücksicht auf Zöliakie und Laktoseintoleranz, sowie Vegetarismus und Veganismus genommen werden. Eine Balance ist dabei wünschenswert. Nach dem Meinungsbild der Teilnehmenden sollten Knabberwerk nicht vom Haushaltbudget genutzt werden, um sicher zu stellen, dass bei langen Sitzungen die FSVV verpflegt werden kann.

Vermerk bzw. Sonstiges:

Nach Beginn der Sitzung soll bitte niemand mehr in das Etherpad hinein schreiben, der oder die nicht in der Sitzung ist. Gleichzeitig hier noch einmal die Richtlinie, dass die Fachschaftsräte die Protokolle vorbereiten und immer am Ende des Etherpads eine Rubrik offen haben für Anträge.

Nicht-Fachschaftsräte schreiben bitte nicht in den organisierten oberen Teil. Dadurch wird die Organisation und Planung der Sitzungen vereinfacht.